

Frühmorgens, da die Sonn aufgeht

(-) D C/D G/D (-) D C/D D, D/F# F6/G F6 C Bb F Bb F Gm7 C D

Melodie: 1. Frühmorgens, da die Sonn auf - geht, mein Hei-land Chri-stus auf - er - steht. Ver - trie-ben ist der Sün - den Nacht, Licht, Heil und Le - ben wie - der - bracht. Hal - le - lu - ja.
 2. Wenn ich des Nachts oft lieg in Not ver - schlossen, gleich als wär ich tot, läßt Du mir früh die Gna - den - sonn auf - gehn: nach trau - ern Freud und Wonn. Hal - le - lu - ja.
 3. Nicht mehr als nur drei Ta - ge lang mein Hei-land bleibt ins To - des Zwang; am drit - ten Tag durchs Grab er dringt, mit Ehr sein Sie - ges - fähn - lein schwingt. Hal - le - lu - ja.
 4. Jetzt ist der Tag, da mich die Welt mit Schmach am Kreuz ge - fan - gen hält; drauf folgt der Sab - bat in dem Grab, da - rin ich Ruh und Frie - den hab. Hal - le - lu - ja.
 5. In kurzem wach ich fröh - lich auf, mein O - ster - tag ist schon im Lauf; ich wach auf durch des Her - ren Stimm, ver - acht den Tag mit sei - nem Grimm. Hal - le - lu - ja.
 6. Am Kreuz läßt Christus öf - fent - lich vor al - lem Vol - ke tö - ten sich; da er durchs To - des Ker - ker bricht, läßt er's die Menschen se - hen nicht. Hal - le - lu - ja.
 7. Sein Reich ist nicht von die - ser Welt, kein groß Ge - präng ihm hier ge - fällt; was schlicht und nie - drig geht her - ein, soll ihm das Al - ler - lieb - ste sein. Hal - le - lu - ja.
 8. Hier ist noch nicht ganz kund - ge - macht, was er aus sei - nem Grab ge - bracht, der gro - ße Schatz, die rei - che Beut, drauf sich ein Christ so herz - lich freut. Hal - le - lu - ja.

1. Frühmorgens, da die Sonn auf - geht, mein Hei-land Chri-stus auf - er - steht. u - hu - - - *Licht, Heil und Le - ben wie - der - bracht. Hal - le - lu - ja.
 2. Wenn ich des Nachts oft lieg in Not ver - schlossen, gleich als wär ich tot, u - hu - - - auf - gehn: nach trau - ern Freud und Wonn. Hal - le - lu - ja.
 3. Nicht mehr als nur drei Ta - ge lang mein Hei-land bleibt ins To - des Zwang; u - hu - - - mit Ehr sein Sie - ges - fähn - lein schwingt. Hal - le - lu - ja.
 4. Jetzt ist der Tag, da mich die Welt mit Schmach am Kreuz ge - fan - gen hält; u - hu - - - da - rin ich Ruh und Frie - den hab. Hal - le - lu - ja.
 5. In kurzem wach ich fröh - lich auf, mein O - ster - tag ist schon im Lauf; u - hu - - - ver - acht den Tag mit sei - nem Grimm. Hal - le - lu - ja.
 6. Am Kreuz läßt Christus öf - fent - lich vor al - lem Vol - ke tö - ten sich; u - hu - - - läßt er's die Menschen se - hen nicht. Hal - le - lu - ja.
 7. Sein Reich ist nicht von die - ser Welt, kein groß Ge - präng ihm hier ge - fällt; u - hu - - - soll ihm das Al - ler - lieb - ste sein. Hal - le - lu - ja.
 8. Hier ist noch nicht ganz kund - ge - macht, was er aus sei - nem Grab ge - bracht, u - hu - - - drauf sich ein Christ so herz - lich freut. Hal - le - lu - ja.

8 1. Frühmorgens, da die Sonn auf - geht, mein Hei-land Chri-stus auf - er - steht. u - hu - - - *Licht, Heil und Le - ben wie - der - bracht. Hal - le - lu - ja.
 2. Wenn ich des Nachts oft lieg in Not ver - schlossen, gleich als wär ich tot, u - hu - - - auf - gehn: nach trau - ern Freud und Wonn. Hal - le - lu - ja.
 3. Nicht mehr als nur drei Ta - ge lang mein Hei-land bleibt ins To - des Zwang; u - hu - - - mit Ehr sein Sie - ges - fähn - lein schwingt. Hal - le - lu - ja.
 4. Jetzt ist der Tag, da mich die Welt mit Schmach am Kreuz ge - fan - gen hält; u - hu - - - da - rin ich Ruh und Frie - den hab. Hal - le - lu - ja.
 5. In kurzem wach ich fröh - lich auf, mein O - ster - tag ist schon im Lauf; u - hu - - - ver - acht den Tag mit sei - nem Grimm. Hal - le - lu - ja.
 6. Am Kreuz läßt Christus öf - fent - lich vor al - lem Vol - ke tö - ten sich; u - hu - - - läßt er's die Menschen se - hen nicht. Hal - le - lu - ja.
 7. Sein Reich ist nicht von die - ser Welt, kein groß Ge - präng ihm hier ge - fällt; u - hu - - - soll ihm das Al - ler - lieb - ste sein. Hal - le - lu - ja.
 8. Hier ist noch nicht ganz kund - ge - macht, was er aus sei - nem Grab ge - bracht, u - hu - - - drauf sich ein Christ so herz - lich freut. Hal - le - lu - ja.

* statt Text kann auch "Hal-le-lu-ja!" gesungen werden

(-) D C/D G/D (-) D C/D D, D/F# F6/G F6 C Bb F Bb F Gm7 C D

9. Der Jüngste Tag wird's zei - gen an, was er für Ta - ten hat ge - tan, wie er der Schlangen Kopf zer - knickt, die Höll zer - stört, den Tod er - drückt. Hal - le - lu - ja.
 10. Da werd ich Chri - sti Herr - lich - keit an - schau - en e - wig vol - ler Freud, ich wer - de sehn, wie al - le Feind zur Höl - len - pein ge - stür - zet seind. Hal - le - lu - ja.
 11. O Wunder groß, o star - ker Held! Wo ist ein Feind, den er nicht fällt? Kein Angststein liegt so schwer auf mir, er wälzt ihn von des Her - zens Tür. Hal - le - lu - ja.
 12. Wie tief Kreuz, Trübsal o - der Pein: mein Hei - land greift all - mäch - tig drein, führt mich her - aus mit sei - ner Hand. Wer mich will hal - ten, wird zu - schand'. Hal - le - lu - ja.
 13. Lebt Christus, was bin ich be - trübt? Ich weiß, daß er mich herz - lich liebt; wenn mir gleich al - le Welt stürb ab, g'nug, daß ich Chri - stus bei mir hab. Hal - le - lu - ja.
 14. Mein Herz darf nicht ent - set - zen sich, Gott und die En - gel lie - ben mich; die Freu - de, die mir ist be - reit', ver - trei - bet Furcht und Trau - rig - keit. Hal - le - lu - ja.
 15. Für die - sen Trost, o gro - ßer Held, Herr Je - su, dankt Dir al - le Welt. Dort wol - len wir mit grö - ßerm Fleiß er - he - ben Dei - nen Ruhm und Preis. Hal - le - lu - ja.

9. Der Jüngste Tag wird's zei - gen an, was er für Ta - ten hat ge - tan, u - hu - - *die Höll zer - stört, den Tod er - drückt. Hal - le - lu - ja.
 10. Da werd ich Chri - sti Herr - lich - keit an - schau - en e - wig vol - ler Freud, u - hu - - zur Höl - len - pein ge - stür - zet seind. Hal - le - lu - ja.
 11. O Wunder groß, o star - ker Held! Wo ist ein Feind, den er nicht fällt? u - hu - - er wälzt ihn von des Her - zens Tür. Hal - le - lu - ja.
 12. Wie tief Kreuz, Trübsal o - der Pein: mein Hei - land greift all - mäch - tig drein. u - hu - - Wer mich will hal - ten, wird zu - schand'. Hal - le - lu - ja.
 13. Lebt Christus, was bin ich be - trübt? Ich weiß, dass er mich herz - lich liebt; u - hu - - g'nug, daß ich Chri - stus bei mir hab. Hal - le - lu - ja.
 14. Mein Herz darf nicht ent - set - zen sich, Gott und die En - gel lie - ben mich; u - hu - - ver - trei - bet Furcht und Trau - rig - keit. Hal - le - lu - ja.
 15. Für die - sen Trost, o gro - ßer Held, Herr Je - su, dankt Dir al - le Welt. u - hu - - er - he - ben Dei - nen Ruhm und Preis. Hal - le - lu - ja.

8 9. Der Jüngste Tag wird's zei - gen an, was er für Ta - ten hat ge - tan, u - hu - - *die Höll zer - stört, den Tod er - drückt. Hal - le - lu - ja.
 10. Da werd ich Chri - sti Herr - lich - keit an - schau - en e - wig vol - ler Freud, u - hu - - zur Höl - len - pein ge - stür - zet seind. Hal - le - lu - ja.
 11. O Wunder groß, o star - ker Held! Wo ist ein Feind, den er nicht fällt? u - hu - - er wälzt ihn von des Her - zens Tür. Hal - le - lu - ja.
 12. Wie tief Kreuz, Trübsal o - der Pein: mein Hei - land greift all - mäch - tig drein. u - hu - - Wer mich will hal - ten, wird zu - schand'. Hal - le - lu - ja.
 13. Lebt Christus, was bin ich be - trübt? Ich weiß, dass er mich herz - lich liebt; u - hu - - g'nug, daß ich Chri - stus bei mir hab. Hal - le - lu - ja.
 14. Mein Herz darf nicht ent - set - zen sich, Gott und die En - gel lie - ben mich; u - hu - - ver - trei - bet Furcht und Trau - rig - keit. Hal - le - lu - ja.
 15. Für die - sen Trost, o gro - ßer Held, Herr Je - su, dankt Dir al - le Welt. u - hu - - er - he - ben Dei - nen Ruhm und Preis. Hal - le - lu - ja.

* statt Text kann auch "Hal-le-lu-ja!" gesungen werden